

Alltagstaugliches
Spezialwissen



Kerstin Bremken und Gisela Batliner: Praxistipps zu Hörgeräten und Cochlea-Implantaten vom Baby bis zum Teenager; Reinhardt-Verlag, 2021, 128 Seiten, 21,90 Euro, ISBN: 978-3-497-03023-1

Den Autorinnen ist eine sachlich informative und gleichzeitig gut lesbare Zusammenstellung rund um den Alltag mit Hörgeräten und Cochlea-Implantaten (CI) gelungen. Die vielen Hinweise geben nicht nur Einsteigern einen guten Rundumblick, sondern bieten auch Kindern und Jugendlichen interessante Ausblicke, wenn sie in neue Hörsituationen hineinwachsen.

In fünf Kapitel vermitteln die Autorinnen wichtiges Basiswissen zu Diagnostik, Hörtechnik, Kostenträgern und Ansprechpartnern, erklären den Anpassprozess beim Pädakustiker und geben zahlreiche Tipps für den Alltag mit der Hörtechnik sowie zu deren Wartung und Pflege zu Hause. Im abschließenden Serviceteil finden sich neben einem Nachschlageverzeichnis auch Hinweise zu Spielzeug, Stirnbändern und Schutzhüllen, was unserer Teenagertochter als erstes ins Auge gefallen ist. Sie hat die empfohlenen Internetseiten im Handumdrehen gecheckt. Toylikeme hatte zwar nicht ihren persönlichen Kuscheltier- und Puppengeschmack, sie fand es aber sehr gut, dass es dieses Angebot gibt, wie auch die Stickerauswahl

für Hörgeräte und CI (siehe auch „Spektrum Hören“ 3/2021).

Gut gefallen haben mir die hervorgehobenen Kernaussagen neben dem eigentlichen Text. Besonders positiv habe ich den ersten Tipp gewertet, der auf den wertvollen Austausch mit Gleichgesinnten, sogenannte Peer-Treffen für Eltern und Kinder, hinweist. Schön, dass dies bereits zu den ersten Basisinformationen zählt, auch wenn diese in der Umsetzung häufig schwierig bleiben. Angesprochen haben mich auch die Hinweise zu Übernachtungen im Kindergarten, auf Klassenfahrten oder im Hotel, wo man sich hinsichtlich der Hörbeeinträchtigung für den Fall eines Feuersalarms anmelden sollte.

Gefehlt haben mir nur gelegentlich Bilder zur Erläuterung und der Hinweis auf die Hauptberatungsstellen während der Frühförderung beziehungsweise aus dem Bereich vorbeugende Maßnahmen nach dem Schuleintritt oder auch ergänzende, unabhängige Teilhabeberatungen (EUTB). Bei weiteren Adressen wäre auch der Link zur Bundesjugend, dem Verband junger Menschen mit Hörbehinderung, oder zu den Elternvereinigungen schön gewesen, die einen wichtigen Beitrag für Peergroup-Treffen leisten können.

Wie man zu einer erweiterten technischen Ausstattung in Kindergarten und Schule kommt und wie diese beantragt werden kann, wird nicht thematisiert. Den Erfahrungen

gen nach dürfte das aber Stoff für ein eigenes Buch darstellen.

Hilfreich ist zahlreiches Zusatzmaterial, das auf der Internetseite des Verlags heruntergeladen werden kann. Dort gibt es Checklisten zu den Themen Urlaub, Pannenhilfe, Verwendung von drahtlosen Übertragungsanlagen, Sicherheitsempfehlungen sowie Wartung und Pflege.

Abschließendes Urteil: Der Inhalt des Buches wird dem Titel gerecht! Es wäre schön, wenn es zum Startpaket für Hörsystemeinsteiger gehören würde. Auch erfahrene Träger von Hörhilfen finden darin vielfältige Informationen. Bremken und Batliner ist es mit den Praxistipps zudem erfolgreich gelungen, das technische Alltagshandling einer Hörschädigung sichtbar zu machen.

Neben den explizit angesprochenen Eltern ist das Buch auch für andere Personengruppen, etwa Pädaudiologen, Pädakustiker, Pädagogen in der Hörfrühförderung, Therapeuten und Studierende der Hörgeschädigtenpädagogik empfehlenswert. Sie finden darin eine Fülle an brauchbaren Hinweisen und praktischen Anregungen im Umgang mit Hörgeräten und CIs vom Säugling bis zum Teenager.

*Nicole Schilling,
1. Vorsitzende Elternvereinigung
hörgeschädigter Kinder
in Hessen e. V.,
Barbara Bogner,
Hörgeschädigtenpädagogin*



Verschiedene Bücher
rund ums Thema Hören
erhalten Sie im Buchvertrieb
des Median-Verlages.

Internet: www.median-verlag.de
E-Mail: vertrieb@median-verlag.de